

Annoncen-Annahme-Bureau:
In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Witzgasse Nr. 16.) bei E. H. Meier & Co. Breitengasse 14.
in Gnesen bei Th. Spindler, in Grätz bei F. Streiland, in Breslau bei Emil Kahlh.

Annoncen-Annahme-Bureau:
In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien bei E. H. Meier & Co., Hansen & Vogler, Rudolph Mosse.
In Berlin, Dresden, Stettin beim „Invalideubank.“

Posener Zeitung.

Neu und Hebräisch

Jahrgang.

Nr. 336.

Das Abonnement auf diese Zeitung beträgt drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4 1/2 Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Montag, 15. Mai
(Erscheint täglich drei Mal.)

Inserats 20 Pf. die sechsgehaltene Zeile oder deren Raum, Kleinanzeigen halbiert, wenn die Expedition zu lesen und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 10 Uhr Nachmittags angenommen.

1876.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 15. Mai.

r. Die Verhandlungen des vereinigten engeren Ausschusses der Hauptgesellschaft und der Jahresgesellschaften des neuen landwirtschaftlichen Kreditvereins für die Provinz Posen sind in diesem Jahre gemäß dem in der Sitzung der Ausschüsse am 28. März d. J. gefassten Beschlüsse zum ersten Male im Druck erschienen und sämtlichen ca. 1500 Mitgliedern des neuen landwirtschaftlichen Kreditvereins zugesandt worden. Beigefügt ist außerdem der Verwaltungsbericht pro 1875 nebst Anlagen. Aus dem Protokoll über die Sitzung am 28. März, welcher auch der Oberpräsident Günther als Staatskommissarius beizuhängen, entnehmen wir über die beiden wichtigsten Gegenstände der Beratungen Folgendes:

Mittergutsbesitzer Tschuschke-Babin hat in Gemeinschaft mit dem Mittergutsbesitzer und Oekonomiedirektor Lehmann-Mitsche den engeren Ausschuss veranlaßt, die Einrichtung einer sogenannten Bauernlandwirtschaft für die Provinz Posen in Anregung zu bringen, und den Antrag gestellt, „eine Kommission zu wählen, um in Gemeinschaft mit der Direktion das Statut und die Taxordnung des zu errichtenden Kredit-Instituts zu entwerfen.“ Nachdem Herr Tschuschke seinen Antrag motiviert und Hr. v. Buchowski denselben unterstützt hatte, nahm Se. Excellenz der Staatskommissarius Veranlassung, in einem längeren Vortrage der Versammlung darzulegen, daß und aus welchen Gründen eine sog. Bauernlandwirtschaft für die Prov. Posen, welche nur Grundstücke umfassen würde, die wegen ihres geringen Wertes und Umfangs von dem schon bestehenden neuen landwirtschaftlichen Kreditverein nicht beliehen werden könnten, neben diesem Institute schwerlich prosperieren würde; daß aber auch dem Kreditbedürfnisse der kleineren Grundbesitzer durch die zu folgenden Zwecken neuerdings erfolgte Verstärkung der Provinzial-Hilfskassen im Wesentlichen entsprochen sei, event. durch Abstellung etwaiger Mängel des bei der Beleihung bisher beobachteten Verfahrens, vielleicht in noch genügender Weise Rechnung getragen werden könne, jedenfalls aber mit weniger Kosten geholfen werde, als dies seitens eines landwirtschaftlichen Instituts möglich sein würde. Schließlich stellte der Staatskommissarius jedoch der Versammlung anheim, der Staatsregierung für den Fall, daß dennoch mit der Errichtung einer solchen Bauernlandwirtschaft vorgegangen werden sollte, die Mitwirkung der Verwaltungs-Organe des neuen landwirtschaftlichen Kreditvereins zur Verfügung zu stellen. — Das Wort ergriffen hiernächst noch die Herren v. Swinarski, v. Sczaniecki, Wegner, Baarh und v. Lubinski, von denen nur Hr. Wegner sich entschieden gegen den Antrag erklärte. Die Versammlung einigte sich hierauf zu folgendem Beschlusse: „Der vereinte engere Ausschuss der Hauptgesellschaft und der Jahresgesellschaften des neuen landwirtschaftlichen Kreditvereins für die Provinz Posen, erachtet die Errichtung einer besonderen Bauernlandwirtschaft für ein dringendes Bedürfnis und erklärt für den Fall, daß von Seiten der kgl. Staatsregierung mit Errichtung einer solchen Bauernlandwirtschaft vorgegangen werden sollte, sich bereit, durch eine Kommission aus seiner Mitte Statut und Taxordnung entwerfen zu lassen, auch zu genehmigen, daß dieses neue Institut durch die kgl. Direktion des neuen landwirtschaftlichen Kreditvereins mit Hilfe ihrer Kassen- und Bureaubeamten verwaltet werde.“ — Demnach ist die Versammlung zur Wahl der Kommission für Ausarbeitung eines Statutes nebst Taxordnung und ernannte durch Stimmenmehrheit zu Mitgliedern derselben die Herren v. Buchowski, Tschuschke und v. Sczaniecki.

Die Mittergutsbesitzer Molinet-Weine und Müller-Gorzo haben wegen Ausdehnung der landwirtschaftlichen Beleihung über die bisher zulässige Maximalgrenze des halben Taxwerths hinaus bis zu 2/3 der Taxe unter 20 d. Mts. eine Petition an den engeren Ausschuss bei der Direktion eingereicht. Herr Tschuschke erklärte, daß er diesem Antrage, den er früher bekämpft habe, jetzt, nachdem sein vorjähriger Antrag wegen Abänderung des § 16 des Statuts vom 13. Mai 1875 gefallen sei, nicht mehr entgegenzutreten werde, daß er denselben aber auch nicht unterstützen wolle, es vielmehr vorziehe, sich der Abstimmung zu enthalten. Die Herren v. Buchowski und v. Dziembowski, welche außer ihm das Wort ergriffen, erklärten zwar die Ausdehnung der Beleihungsgrenze für höchst bedenklich, sprachen sich aber dennoch mit Hr. v. Buchowski, der demnach ebenfalls das Wort ergriff, dafür aus, dieselbe von der Entscheidung der Generalversammlung abhängig zu machen. Der engere Ausschuss, der hierbei allein beteiligten Jahres-Gesellschaften beschloß hierauf, die Einberufung der Generalversammlung behufs Entscheidung der Frage, ob die landwirtschaftliche Beleihung und event. unter welchen Bedingungen auf das fünfte Sechstel des Taxwerths der zu verpfändenden Güter ausgedehnt werden soll, wie hiermit geschieht, zu beantragen.

r. **Personalien.** Am 1. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium ist der Schulanfänger Frankowski eingetreten, um sein Probejahr abzuschließen; dagegen ist der bisherige Hilfslehrer Bänig vom 1. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium an das 1. Gymnasium zu Schrimm als etatsmäßiger Hilfslehrer versetzt worden.

— **Herr Dr. Milewski**, Provinzialschulrath a. D. ist vom Fürsten Wilhelm Radziwili zum Generalbevollmächtigten für die von demselben neuerdings käuflich erworbene Herrschaft Chociszewice ernannt worden.

— **Gustav-Adolf-Verein.** Die 30. Hauptversammlung des Gesamtvereins der Gustav-Adolf-Stiftung soll am 12., 13. und 14. September c. in Erfurt stattfinden. Das Programm wird seiner Zeit bekannt gemacht werden. Diejenigen Besucher, welche Vorträge auf der Versammlung halten wollen, müssen dieselben zuvor schriftlich bis spätestens den 28. August bei dem Zentralvorstand des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung in Leipzig anmelden.

r. **Zu dem Brande** in Piaske, dessen wir bereits erwähnt haben, war auch die Spritze vom Dominum Plotnik herbeigekommen, die sich in sehr gutem Zustande befand. Wir tragen dies zur Vervollständigung unserer Mittheilung in Nr. 331 der Posener Zeitung nach.

— **Grätz, 14. Mai.** Der in Nr. 326 der Pos. Zt. unter „Raub und Nothzucht“ berichtete Vorfall hat sich nachträglich als eine alltägliche Liebesgeschichte herausgestellt. Ein Landmädchen wurde am Sonntag den 7. d. von ihrem Schatz, mit dem sie schon seit langer Zeit in vertrauten Beziehungen steht, eine Strecke nach Hause begleitet. Unterwegs stieg in dem letzten der Gedanke auf, sich einen vergnügten Sonntag zu machen. Da ihm aber das nöthige Geld fehlte, borgte er seine Schöne an, setzte sich dann auf den des Weges kommenden Omnibus und rollte der Stadt zu. Hinterher ist in dem Mädchen wohl Neue über das verlorene Geld aufgefallen, sie fehrte auch zur Stadt zurück und denutzte den Geliebten bei dem

Gensdarmen Fik, dem es unter diesen Umständen leicht war, den Patron zu finden und zu verhaften. Doch wurde derselbe gleich nach seiner Vernehmung wieder entlassen und wird erst die weitere Untersuchung das Nöthige feststellen.

— **Obornik, 13. Mai.** [Stand der Feldfrüchte.] In Folge der anhaltend kalten Witterung ist der Stand der Saaten ein nicht besonders günstiger. Die Frühjahrseinstellung ist durch anhaltende Kälte auf den Feldern im allgemeinen sehr zurückgeblieben und es wird immer noch einige Wochen dauern, ehe sämtliche Kartoffeln gepflanzt sind. Einen nicht unwesentlichen Vortheil hat das kalte Wetter doch im Gefolge, es scheint, als ob sämtliche Maikäfer dadurch vertilgt sind; in hiesiger Gegend ist fast kein einziger zu bemerken.

— **r. Wollstein, 12. Mai.** [Fleischschau.] Allerhöchster Befehl. [Erlaß d. kgl. M.] Vom 15. d. M. ab wird auch bei uns die obligatorische Fleischschau eingeführt. Im hiesigen Kreise ist außerdem schon in den Städten Ratibitz, Bomst und Unruhstadt die Fleischschau obligatorisch eingeführt. — Wie verlautet, wird der Kaiser über die im Laufe des Sommers zwischen Unruhstadt und Jülichau manövrirende kombinierte Kavallerie-Division eine Neuvertheilung. Derselbe wird alsdann im Schlosse Heinersdorf bei Jülichau, unfern Landrathe Freiherrn v. Unruh-Bomst gehörig, Wohnung nehmen. — Bei der vom 1. bis zum 9. d. M. hier stattgehabten Kreis-erbschaftsliste sollten sich 1600 Militärschlächter — der Kreis zählt 55,086 Einwohner — stellen. Es haben sich jedoch nur 787 gestellt, von denen 223 als brauchbar zum Militärdienst befunden wurden.

— **Gnesen, 13. Mai.** [Trichinen-Inspizierung.] Staatsanwaltschaft. Gestern entdeckte der Fleischbeschauer Dr. Angler in dem Fleische eines geschlachteten Schweines Trichinen, wofür ihm die festgesetzte Prämie von 15 M. gezahlt wurde. Es ist dieses seit Einführung der obligatorischen Fleischschau das dritte trichinöse Schwein. — Gestern Abend traf der General-Major Bock aus Bromberg hier ein und inspizierte heute Vormittag das 1. und 3. Bataillon des 6. Pomm. Inf.-Reg. Nr. 49. — Der interimistische Nachfolger des Herrn Vertuhn in der hiesigen Staatsanwaltschaft ist Professor Neumann aus Berlin. Derselbe hat seine Funktion bereits begonnen, desgleichen Herr Vertuhn die seinige als Stellvertreter des Herrn v. Massenbach in Posen.

J. **Nowarajaw, 10. Mai.** [Städtischer Zuschuß für das kgl. Gymnasium.] In der letzten Sitzung des hiesigen Bürgervereins kam wiederholt die Angelegenheit wegen des von der Stadt an das hiesige kgl. Gymnasium zu leistenden Zuschusses von jährlich 4500 M. zur Sprache. Rechtsanwalt Kleine legte auf Grund amtlicher Quellen den rechtlichen Standpunkt der Angelegenheit dar, woraus hervorging, daß der Staatsregierung unzweifelnde Rechtsansprüche zur Seite stehen, dieselbe sogar die jederzeitige Rückübertragung des Gymnasiums an die Stadt sich vorbehalten hat. Bezüglich der dem Gymnasium seitens der Stadt überwiesenen Kapitalien führte Herr Kleine aus, daß dieselben ein Vermächtniß König Friedrich Wilhelms III. aus dem Fonds der säkularisirten Klostergüter seien, und nach den Urkunden lediglich für Schulzwecke bestimmt worden sind. Die Verwendung habe also der Stiftungsurkunde entgegen. Die weitere Diskussion brachte die Ansicht zur Geltung, daß nichts destoweniger die Hoffnung nicht aufgegeben werden dürfe, im Petitionswege von der Staatsregierung den Erlaß des Zuschusses aus Rücksicht auf die Mittellosigkeit der Stadt erreicht zu erzielen und es wurde die weitere Mittheilung des Herrn Kleine, daß der Stadtverordneten-Vorsteher, Herr Rechtsanwalt Höniger, von den Stadtbehörden mit Abfassung einer diesbezüglichen Petition bereits beauftragt sei, mit großer Befriedigung entgegengenommen.

J. **Nowarajaw, 11. Mai.** [Landwirtschaftliches Koncert. Verkauf. Droschenreglement. Prämien.] In der April-Sitzung des hiesigen landwirtschaftl. Vereins wurde u. A. zum Deputierten des landwirtschaftl. Zentralvereins für den Negedistrikt der Vorsitzende des hiesigen Vereins, Mittergutsbesitzer Hönig-Lachmrowitz und zu dessen Stellvertreter Mittergutsbesitzer Hinrichsen-Nacowo gewählt. Am 23. August c. findet hier eine Prämierung für Pferde und Vieh von bäuerlichen Wirthen des diesseitigen Kreises statt. — Frau Wanda v. Bogani wird hier am 14. d. M. im Bergischen Saale ein Konzert geben. — Die im vorigen Jahre hier eingerichtete Löwenapotheke ist für den Preis von 42,000 M. von Herrn Brandendorff an Herrn Pulvermacher übergegangen. — Die hiesige Polizeiverwaltung hat in diesen Tagen eine Verordnung erlassen, durch welche das Droschenwesen in unserer Stadt geregelt werden soll. — Dem Gensdarm Wolff I und dem Bureaugehilfen Wisniewski in Marowitz sind Prämien von je 15 M., dem Gensdarm Mrowinski in Gniotowo und dem Chauffeuraufseher Splitt in Podgorz Prämien von je 22,50 M. für die Entdeckung von Baumfressern aus dem Kreis-kommunalfonds bewilligt worden.

Aus dem Gerichtssaal.

§ **Posen, 13. Mai.** Gegen den hiesigen Buchdruckereibesitzer Dr. Lebinski, Verleger des „Dziennik Posen“ kam am 12. d. M. vor dem Einzelrichter des hiesigen Kreisgerichts eine Anklage auf Grund des § 6 des Preßgesetzes vom 7. Mai 1874 zur Verhandlung, nach welchem auf jeder ein Geltungs-bereich dieses Gesetzes erscheinenden Druckschrift der Name und der Wohnort des Druckers, und wenn sie zur Verbreitung bestimmt ist, auch der Name und Wohnort des Verlegers genannt sein muß. Der Thatbestand, welcher der Anklage auf Grund lag, war folgender: Im Monat Februar d. J. zirkulirte bekanntlich in der Provinz Posen und in Oberösterreich eine in polnischer und deutscher Sprache gedruckte Petition an das Abgeordnetenhaus, in welcher dasselbe ersucht wurde, dem Gesetzentwurf über die Amtssprache die Zustimmung zu verweigern. Diese gedruckte Petition wurde in dem Kreise Neuthen polizeilich mit Beschlag belegt, weil, entgegen den Bestimmungen des oben angeführten Gesetzes der Name und der Wohnort des Druckers und des Verlegers auf derselben nicht angegeben war. Durch Vernehmung des Redakteurs der „Gaz. Gornolaska“, Kaplan Prymnicki, welcher im Kreise Neuthen das Sammeln der Unterschriften zu der Petition veranlaßt hatte, wurde festgestellt, daß dieselbe in der Druckerei des Dr. Lebinski zu Posen gedruckt und von hier aus verbreitet worden war. Bei einer am 8. April d. J. in dieser Druckerei abgehaltenen Revision wurden auch noch eine Anzahl von Exemplaren der gedruckten Petition vorgefunden. Auf Requisition des Landrathsamtes zu Neuthen wurde demnach seitens der hiesigen Polizeianwaltschaft gegen den Dr. Lebinski die Anklage erhoben und derselbe in dem geführten Termine auf Grund der §§ 6, 19 und 23 des Preßgesetzes zu 30 M. Geldstrafe event. 3 Tagen Haft verurtheilt.

Staats- und Volkswirtschaft.

— **Berlin, 13. Mai.** [Wöchentliches Börsenbericht.] Schon eine flüchtige Vergleichung der heutigen Kurse mit denen der Vorwoche wird zeigen, daß dieselben wenig Veränderungen erfahren haben und es darf hieraus mit Recht der Schluss gezogen werden, daß die geschäftliche Thätigkeit wieder nur sehr schwach geblieben sei. Die Physiognomie der Kurse ist indeß eine leidlich gute Angesichts der in diesen Tagen hier zu erwartenden politischen Konferenzen, denen man nach verschiedenen Richtungen hin eine gewisse Bedeutung nicht wird abspreechen können, hält es die Börse für das Beste, vorläufig wenigstens eine streng abwartende Haltung anzunehmen. Dies war der Grundzug der ganzen Woche und die wenigen Geschäftsabchlüsse, die noch effectuirt wurden, resultirten eben nur aus dem Bestreben der Spekulation ihr Engagement bis auf eine gewisse Grenze einzuschränken und den überstehenden Theil nach Thunlichkeit zu begleichen. Die Kurse konnten hierbei um so ungefährter ihrer eigenen Intention folgen, als von Auswärts überhaupt keine Nachrichten vorlagen, die auf ihr Verhalten einen Einfluß hätten ausüben können. Diejenigen Effekten, um die sich unter den obwaltenden Umständen der Verkehr überhaupt nur drehen konnte, unterlagen mannigfachen Schwankungen, deren Spannweite allerdings nur immer von geringerer Ausdehnung blieb.

Die letzten Tage brachten jedoch eine Wandlung hervor, die Nachrichten von der bedrohlichen Gährung in Konstantinopel verfestigten die Börse in eine gewisse Unruhe und ließen der Baiste wieder ein freieres Fahrwasser, besonders war dies heute der Fall und stellte sich auch der Coursstand fast aller Effektgattungen wesentlich schwächer. Hand in Hand hiermit ging allerdings eine etwas animirtere spekulative Thätigkeit, und zeitweise nahm der Handel in den internationalen Spekulationspapieren sogar einen erregteren Charakter an. Vorzugsweise fand dies für österr. Kreditaktien statt und erfuhr dies Papier einen Coursrückgang von 9 M., wurde jedoch nach der Börse noch billiger gehandelt. Von anderen Gebieten ist wenig zu bemerken, die Umsätze blieben ebenso gering, daß eine bestimmte Tendenz kaum zum Ausdruck gelangen konnte. Dester. Staatsbahn, deren vollständiger Rechnungsbericht pro 1875 nimmere veröffentlicht wurde, ebenso wie Lombarden blieben vernachlässigt und von anderen österr. Bahnen waren es nur Galizier, die ein regeres Interesse boten. Die zunehmenden Getreidetransporte von Ungarn u. nach Deutschland lassen um so mehr auf ein günstigeres finanzielles Ergebnis hoffen, als die hierzu nöthige Zugkraft durch vermehrte Kohleneinfuhr nach Galizien lobnend ausgenutzt werden kann. Bankaktien, Industrierapiere und Kapitalanlagewerthe waren fast ganz geschäftlos.

— **Posen-Grauburger Bahn.** Die Betriebseinnahmen betrugen pro Monat April: im Personenverkehr 34,516 M., im Güterverkehr 44,524 M., an Extraordinarien 4500 M., im Ganzen 83,540 M.

— **Oldenburgische 3 pSt. Prämien-Anleihe** (40 Thlr. Loose) Verloosung am 1. Mai c. Zahlbar am 1. August c. bei der oldenburgischen Landesbank in Oldenburg, von Erlanger u. Söhne zu Frankfurt a. M. und Blatho u. Wolff zu Berlin.

a 90,000 M.	103637.
a 3000 =	69961.
a 900 =	67843 80107 113313.
a 450 =	36335 94559 99834 100360.
a 180 =	7047 16761 41563 45004 63806 71295 73184
80964 86560 98342 119961.	
a 120 M.	572 4024 19396 29548 32111 32408 32881 37251
41813 54792 69275 73761 73853 80724 93606 95745 102089 114176.	

— **Dresden, 12. Mai.** [Produkten-Bericht von Gustav Bobröder.] Das bereits gemeldete kühle Wetter hielt an und verlief in Folge dessen die heutige Börse in fester Stimmung für feinen Weizen und Roggen, worin auch eine Preissteigerung eintrat, untergeordnete Qualitäten bleiben schwer placirbar und hat sich die Notiz darin nicht geändert. Von Braugerste läßt sich Neues nicht berichten. Futtergerste ist gut verkäuflich. Hafer matter. Weizen nominell. Hülsenfrüchte sind nicht gehandelt worden. Das Mehlgeschäft blieb wie bisher in den engsten Grenzen.

Ich notire:

Weizen weiß	206—227 M.
do. gelb	183—218 "
Roggen poln.	168—177 "
do. russ.	150—165 "
Gerste Braun.	168—186 "
do. Futterw.	140—153 "
Hafer	170—185 "
Weizen	124—128 "
Erbsen	180—210 "
Sojabohnen	— " "
Leinsaat	240—280 "

Mies pr. 1000 Stkg. netto.

— **Wien, 12. Mai.** Der Rechnungsabluß der österreichischen Staatsbahn ergibt an Gesamteinnahme des alten Reges 26,893,074 Fl., an Gesamtausgaben desselben 11,169,000 Fl. und einen Reinertrag von 15,724,074 Fl. Die Gesamteinnahmen des Ergänzungsgesetzes betragen 4,045,562 Fl., die Ausgaben 1,899,544 Fl., der Reinertrag 2,146,018 Fl. Die Berg- und Hüttenwerke und Domänen ergaben eine Einnahme von 2,015,424 Fl. und einen Ertrag von 975,696 Fl. Der Ertrag des alten Reges, der Hüttenwerke und Domänen, verschiedener Zinseinnahmen, im Betrage von 1,136,714 Fl., und des Saldo vom Gewinn- und Verlustkonto im Betrage von 296,693 Fl. ergeben eine Einnahme von 18,148,894 Fl. Nach Abzug aller Ausgaben (der öffentlichen Ausgaben und der zur Verzinsung und Amortisation der Obligationen und Aktien erforderlichen Beträge) verbleibt ein Jahresüberschuss von 1,970,162 Fl., mithin ein Minus von 520,705 Fl. dem vorigen Jahre gegenüber. Dieser Ueberschuss, sowie die außerordentliche Reserve von 6,751,239 Fl. stehen zur Disposition der Generalversammlung; doch soll nach dem Antrage der Verwaltung eine außerordentliche Einnahme aus der Reserve nicht vertheilt werden. Der Ertrag des Ergänzungsgesetzes nebst dem Saldo des Gewinn- und Verlustkontos ergibt eine Einnahmehöhe von 2,147,158 Fl. Bei der Deckung der öffentlichen Ausgaben und der Verzinsung des Anlagekapitals stellt sich ein Abgang von 1,011,725 Fl. heraus, welcher von der Staatsverwaltung zu befreien ist.

— **Antwerpen, 13. Mai.** In der heute fortgesetzten Wollauktion wurden angeboten: 1668 Ballen Buenos-Ayres, 7 B. Montevideo, 356 B. Entre-Rios und 16 B. gewaschene Wollen. Es wurden davon verkauft: 1247 Ballen Buenos-Ayres, 6 B. Montevideo, 150 B. Entre-Rios und 15 B. gewaschene Wollen. Die Preise blieben unverändert.

Wien, 13. Mai. Der Rechnungsabschluss der Albrechtsbahn weist, der „Presse“ zufolge, pro 1875 ein Defizit von 72,000 fl. auf und hat die Verwaltung bei der Regierung um Aufnahme dieses Defizits in die Staatsgarantie petitionirt. Der am 1. Juni c. fällige Coupon soll mit 2 fl. in Silber eingelöst werden. Die Generalversammlung wird in den letzten Tagen des Juni stattfinden.

Der aus den österreichischen Staaten dießseits der Leitha ausgewiesene Bankier Aub von Frankfurt a. M. hat zur Ordnung seiner Geschäfte einen Aufschub von 14 Tagen bis zum Ende dieses Monats erhalten.

Antwerpen, 12. Mai. Bei der heutigen Vollauktion wurden 3027 B. Buenos-Ayres-Wollen angeboten und 2435 Ballen verkauft. Preise unverändert.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Julius Wafner in Posen.
Für das Folgende übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 15. Mai. Ein deutsches Panzergeschwader, bestehend aus den Panzerfregatten „Kaiser“, „Deutschland“, „Kronprinz“, „Prinz Friedrich Karl“ und dem Aviso „Pommern“, geht unter dem Kommando des Contreadmirals Bartsch im Laufe der nächsten Woche nach Salonichi, wo die „Medusa“ bereits dieser Tage erwartet wird und wohin das Kanonenboot „Komet“ in dieser Woche abgeht. Das Kanonenboot „Nautilus“, auf dem Wege von Malta nach Portland begriffen, wird von dort nach Konstantinopel dirigiert.

Fürst Gortschakoff und Graf Andrassy verabschiedeten sich gestern Nachmittag nach Aufhebung der Tafel im kaiserlichen Palais vom Kaiser. Graf Andrassy reiste Abends um 11 Uhr mit den ihn begleitenden Herren nach Wien ab, Fürst Gortschakoff mit Romini und Hamburger heute früh um 8 1/2 Uhr nach Ems. Der heftige Ministerpräsident Hofmann ist Abends nach Darmstadt zurückgereist und scheidet hierher am 1. Juni über. Die Familie des Ministers Hofmann scheidet erst im Laufe des Herbstes über. Der russische Botschafter in Wien, Graf Novikoff, begibt sich Nachmittags um 3 Uhr auf seinen Posten zurück.

Konstantinopel, 15. Mai. Der „Levant Herald“ ist wegen einer unangenehmen Äußerung gegenüber dem russischen Botschafter suspendiert worden.

Konstantinopel, 15. Mai. Die Kommissare der Pforte in Salonichi melden heute, daß seit der letzten Meldung 18 weitere Verhaftungen vorgenommen seien. Die Aburtheilung habe begonnen, die Strafen werden unverzüglich und in voller Strenge vollstreckt werden.

Bukarest, 15. Mai. Die Senatskommission überreichte dem Fürsten eine Thronadresse, welche die volle Ergebenheit des Senats für den Thron versichert und die Unterstützung der Regierung in allen Stücken, insbesondere in der Finanzfrage zusagt.

Angelommene Fremde

15. Mai.

Mylius' Hotel de Dreßde. Die Rittergutsbesitzer Kasel a. Czolino, Klad u. Frau a. Leze. Rechtsanwalt Boetich und Frau a. Krotoschin. Fräulein Müller a. Baumgarten. Präsident v. Kunowski a. Stettin. Rentier Müller a. Stargard. Die Kaufleute Medelen a. Kethwig, Blod a. Berlin, Häusler a. Frankfurt a. O., Abramczik a. Breslau, Bergmann a. Waldheim, Biebrmann aus Krotoschin, Wedel, Silberstein, Woltmann u. Stein a. Berlin, Baer und Familie a. Breslau, Sandstein a. Köln, Vödenhof a. Dortmund, Gelfers a. Hannover, Mez u. Frankfurt a. O.

Budow's Hotel de Rome. Oberamtmann Maß nebst Frau aus Lulin, Rittergutsbesitzer von Zatrjewski aus Rabno, Frau Dr. Nauch aus Görlitz, Polizeihauptmann Nobel aus Berlin, Oberinspektor Majunke aus Gieslawa, Fabrikant Nies aus Berlin, die Kaufleute Bastian aus Paris, Caris, Kaufmann, Anagel, Pat-muß aus Berlin, Redeker aus Bremen, Wimmer aus Breslau, Hamburger aus Schmiedel, Pöschel aus Breslau, Pient. Barantky aus Petersburg.

Stern's Hotel de l'Europe. Königl. Kammerherr und Rittergutsbesitzer Graf Gorzeński Ostrog a. Smilowo. Dekonom Drexler a. Miltitz. Baumeister Stein a. Stettin. Baunternehmer Krause a. Breschen. Die Kaufleute Raier a. Gleiwitz, Tepper aus Hilber.

Hotel de Paris. Die Kaufleute Zehr aus Kosen, Müller a. But, Sorge a. Samter, Drabauer a. Breslau, Saage u. Familie a. Krotoschin, Baerwald a. Schroda, Pastowski a. Warschau, Hilscher a. Dirschau, Krajewicz a. Bolen. General-Inspizitor der Lebensvers. „Besta“ v. Sojecki a. Dirschau.

Hotel zum schwarzen Adler. Rittergutsbesitzer v. Suchowzewski a. Puzystowo, Rentier Strojicki a. Bromberg. Theol. Janiewicz aus Galizien. Propst Strzajowski a. Lopiano. Frau Sebler a. Osterode. Frau Lehrerin Bertha Schulz a. Berlin. Frau v. Krystoporska a. Wieniczyn.

Scharffenbergs Hotel. Die Kaufleute Kolisch a. Chemnitz, L. v. Boom a. Neuf, Cassanova a. Gumbinnen, Chorostynski a. Westpreußen, Antonius a. Berlin, Petrek a. Schwes, Wittkowski a. Berlin, Kottlatsch a. Breslau, Kurt Scheide a. Hof, Max Eysenberg a. Trautenau, Kinkel a. Breslau, Landsberger a. Berlin, Morgenstein a. Halle a. S., Sternburg a. Namitz, Grundmann a. Reichenbach, Meyer a. Königsberg und Horn a. Breslau, Ingenieur Müller a. Chemnitz, Fabrikant Leopold a. Düsseldorf, Hotelier Kluge u. Frau a. Rogasen, Seminar-Direktor Vater a. Bromberg, Insp. Dehlschlager a. Berlin, Gutsbesitzer Epner a. Zugomine, v. Malinowski u. Fam. a. Tremessen, Lehrer Müller a. Arolsen.

Hotel de Berlin. Baumeister Kwadynski a. Breschen. Gerichts-Assistent Blazjewski a. Schroda. Baunternehmer Giese a. Tremessen. Bahnhof-Inspizitor Ault mit Familie a. Kosen. Distrikts-Kommissarius Holzheimer a. M. Goslin. Pr.-Lieut. Knispel a. Berlin.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

15. Mai 1876.

Kreis-Posen.

Personenzug	Klasse	1-4	4 Uhr 37 Minuten Morgens
Gemischter Zug	2-4	8	7
Personenzug	1-3	3	54
Gemischter Zug	2-4	9	28

August 47,50 G., Sept. 48 bz. u. G., Oktbr. 47,50 bz. Loko ohne Faß 45 G.

Marktbericht der landmännlichen Vereinigung.

Posen, den 15. Mai 1876

	Pro 50 Kilogramm		
	feine Waare.	mittlere Waare.	ordinäre Waare.
Weizen	M. Pf. 10 30	M. Pf. 9 30	M. Pf. 8 90
Roggen	8 00	7 60	7 30
Gerste	7 60	7 20	7 00
Hafer	9 50	8 50	8 00
Kartoffeln	1 10	1 00	0 90

Die Marktkommission.

Durchschnitts-Marktpreise

nach Ermittlung der königlichen Polizei-Direktion.

Posen, den 15. Mai 1876.

	pro 100 Kilogramm.		
	höchster M. Pf.	niedrigst. M. Pf.	Mitte. M. Pf.
Stroh	8	7	60
Heu	5	50	5
Erbsen	—	—	—
Linien	—	—	—
Bohnen	—	—	—
Kartoffeln	2	20	2
Rindfleisch	1	30	1
von der Keule	1	—	—
Bauchfleisch	1	40	1
Schweinefleisch	1	20	1
Lammfleisch	1	20	1
Butter	2	20	2
Eier	2	—	—

Produkten-Börse.

Magdeburg, 12. Mai. Weizen 195—225 M., Roggen 162—180, Gerste 165—210, Hafer 180—195 pro 1000 Kilogr.

Marktpreise in Breslau am 13. Mai 1876.

	Pro 100 Kilogramm		
	schwere	mittlere	leichte
Weizen, weißer	19 10	18 20	17 80
ditto gelber	18 20	17 20	16 70
Roggen	16 60	16 10	15 40
Gerste	17	16 30	15 40
Hafer	19 40	18 90	17 60
Erbsen	20 50	19 40	18

Notierungen der von der Handelskammer ernannten Kommission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rübsen.

	Pro 100 Kilogramm netto		
	fein	mittel	ordinär
Raps	27	50	25
Winterrübsen	26	50	23
Sommerrübsen	27	50	23
Dotter	24	—	—
Schlaglein	27	—	—

Verlag von B. Deder u. Comp. (E. Köfel) in Posen.

Breslau-Posen.

Personenzug	Klasse	1-4	8 Uhr 17 Minuten Vorm.
(von Biffa)	1-4	10	45
Personenzug	1-4	5	28
Personenzug	1-4	10	47

Bromberg, Thorn-Posen.

Gemischter Zug	Klasse	1-4	8 Uhr 9 Minuten Vorm.
(von Gnesen)	1-4	10	15
Personenzug	1-4	3	34
Gemischter Zug	1-4	9	47

Frankfurt a. O., Guben-Posen.

Gemischter Zug	Klasse	1-4	9 Uhr 48 Minuten Vorm.
Personenzug	1-4	3	5
Schnellzug	1-3	5	51
Personenzug	1-4	9	46

Cresburg-Posen.

Personenzug	Klasse	1-4	9 Uhr 16 Minuten Vorm.
(von Ostrowo)	1-4	3	8
Gemischter Zug	2-4	7	30

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

15. Mai 1876.

Posen-Kreis.

Gemischter Zug	Klasse	2-4	5 Uhr 33 Minuten Morgens
Personenzug	1-3	11	—
Gemischter Zug	2-4	6	33
Personenzug	1-4	11	1

Posen-Breslau.

Personenzug	Klasse	1-4	4 Uhr 47 Minuten Morgens.
Personenzug	1-4	10	45
Personenzug	1-4	4	4
Personenzug (nach Biffa)	1-4	7	5

Posen, Bromberg-Thorn.

Gemischter Zug	Klasse	1-4	5 Uhr 10 Minuten Morgens.
Personenzug	1-4	11	40
Personenzug	1-4	5	59
Gemischter Zug (nach Gnesen)	1-4	7	5

Posen, Frankfurt-Guben.

Personenzug	Klasse	1-4	5 Uhr — Minuten Morgens.
Schnellzug	1-3	10	22
Personenzug	1-4	4	5
Gemischter Zug (nach Bentschen)	1-4	6	10

Posen-Cresburg.

Personenzug	Klasse	1-4	6 Uhr 16 Minuten Vorm.
Gemischter Zug	2-4	7	59
Personenzug (nach Ostrowo)	1-4	6	29

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 15. Mai 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 13.		Not. v. 13.	
Märkisch-Posen C. A.	21 25	Landwirtsch. B.-A.	61 —
do. Stamm-Prior.	70 —	Posen. Sprit-Mt. Gef.	70 40
Köln-Mindener C. A.	100 —	Reichsbank.	155 25
Rheinische C. A.	115 —	Dist. Kommand.-A.	111 —
Oberschlesische C. A.	138 75	Meininger Bank dito.	78 10
Deutr. Nordwestbahn	217 —	Schlef. Bankverein	83 —
Kronprinz Rudolf-B.	45 25	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	67 25
Deutr. Banknoten	169 —	Kreditb. 1860er	0 25
Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	86 —	Dortmunder Union	7 —
Poln. Spoz. Pfandbr.	77 —	Königs- u. Laurahütte	56 50
Pos. Provinzial-B.-A.	98 50	Posener Apr. Pfandbr.	94 90
Ostdeutsche B.-A.	86 —		95 —

Berlin, den 15. Mai 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 13.				Not. v. 13.			
Weizen höher,				Rindg. für Roggen		450	500
Mai	210	—	208	Rindg. für Spiritus		120000	260000
Juni-Juli	207	—	208 50	Rindg. für Spiritus schwach			
Sept.-Okt.	213	50	212 50	Rindg. für Spiritus schwach			
Roggen höher,				Rf. Staatsschuldch.		94	—
Mai	156	50	155	Rf. neue 4% Pfdb.		94	90
Mai-Juni	155	50	154	Rf. neuer Rentenbriefe		97	—
Sept.-Okt.	156	—	155	Rf. neuer Rentenbriefe		97	—
Rübsen höher,				Rf. neuer Rentenbriefe		97	—
Mai	156	50	155	Rf. neuer Rentenbriefe		97	—
Mai-Juni	155	50	154	Rf. neuer Rentenbriefe		97	—
Sept.-Okt.	156	—	155	Rf. neuer Rentenbriefe		97	—
Rindg. still,				Rf. neuer Rentenbriefe		97	—
Mai	64	90	65	Rf. neuer Rentenbriefe		97	—
Sept.-Okt.	64	—	64 20	Rf. neuer Rentenbriefe		97	—
Spiritus höher,				Rf. neuer Rentenbriefe		97	—
Juli	47	80	47 80	Rf. neuer Rentenbriefe		97	—
Mai-Juni	48	20	47 60	Rf. neuer Rentenbriefe		97	—
Juni-Juli	48	30	47 70	Rf. neuer Rentenbriefe		97	—
Aug.-Sept.	50	—	49 60	Rf. neuer Rentenbriefe		97	—
Safer,				Rf. neuer Rentenbriefe		97	—
Mai	167	50	166	Rf. neuer Rentenbriefe		97	—
Nachbörse: Franzosen 447,50, Kredit 227, Lombarden 128,50.							